Inhalt

Vorwort	7
Martin Baisch (Hamburg) Seitensprünge und Eisenstäbe. Blutspuren in Szenarien von Betrug und Verstellung	9
Bernd Bastert (Bochum) „Überwachen und Strafen“. <i>simulatio</i> und <i>dissimulatio</i> in deutschen Chanson de geste-Bearbeitungen des 12.–14. Jahrhunderts	35
Harald Haferland (Osnabrück) Die Kontingenz der Innenwelt. Liebesbetrug in Konrads von Würzburg „Trojanerkrieg“	53
Johannes Keller (Wien) Verborgene Küsse – gefesselte Füße. Das „St. Trudperter Hohelied“ am Scheideweg	75
Manfred Kern (Salzburg) Täuschend erotisch. Poetische Verstellung und metapoetische List im „Roman de la Rose“	89
Florian Kragl (Erlangen) Betrogen? Eindruckslose Listen und gleichmütige Verlierer in „Flore und Blanscheflur“ und anderswo	113
Matthias Meyer (Wien) Verstellung und andere Kleinigkeiten. Überlegungen zur Normalität von Verstellung	143

Lydia Miklautsch (Wien)	
Das verstellte Ich. Heinrich von Morungen und Walther von der Vogelweide	157
Scott E. Pincikowski (Frederick)	
Wahre Lügen: Das Erkennen und Verkennen von Verstellung und Betrug in „Herzog Ernst B“, „Kudrun“ und „König Rother“	175
Ann Marie Rasmussen (Waterloo)	
Problematizing Medieval Misogyny. Aristotle and Phyllis in the German Tradition	195
Alexander Sager (Athens)	
Verwirrende Worte, weiches Denken. Der Betrug Evas in der „Genesis B“	221
Markus Stock (Toronto)	
Lesbarkeit. Herrscher und Verräter im „Alexander“ Rudolfs von Ems . . .	239
Julia Zimmermann (München)	
Narrative Lust am Betrug. Zur Nektânabus-Erzählung in Rudolfs von Ems „Alexander“	261